



Schützenhilfe von den Profis: Trummer bereitet sich mit Fitness-Coach und Mentaltrainerin auf 2011 vor

## «Alles läuft ruhig ab»

**GP3:** Simon Trummer tritt 2011 für MW Arden an. Der Schweizer schildert seine ersten Eindrücke vom Team.

### Wie und wann kam der Kontakt zu MW Arden zu Stande?

Weil ich durch meinen Hockenheim-Unfall in Ungarn aussetzen musste, habe ich mir da die anderen Teams angesehen. Der erste richtige Kontakt fand in Monza statt, da habe ich MW Arden und Mücke Motorsport besucht. Danach habe ich mich für MW Arden entschieden.

### Wieso nicht für das deutsche Team Mücke Motorsport?

Mich hat die Arbeitsweise bei MW Arden beeindruckt, es ist eine eingespielte Mannschaft, alles läuft sehr ruhig ab.

### Das Team gehört Red Bull Racing-Teamchef Christian Horner und Mark Webber. Ist das ein Vorteil für deine Karriere?

Es ist natürlich super, dass da zwei Chefs sind, die das Formel-1-Geschäft genau kennen. Aber da Red Bull Racing ein eigenes Junior-Programm hat, hält sich der Vorteil in Grenzen.

### Steht die Finanzierung für 2011? Glücklicherweise schon.

### Du durftest in Estoril und Jerez schon zwei Drei-Tages-Tests mit MW Arden absolvieren, wie hast du das Team kennengelernt?

Ich war davor auch schon drei Tage im Werk in Banbury, Grossbritannien. Auch da lief alles ganz ruhig, gar nicht hektisch ab. Genauso bei den Tests, es war einfach genial, mit diesem Team zusammenzuarbeiten.

### Gibt es Unterschiede zu deinem früheren Arbeitgeber Jenzer Motorsport?

Es ist schwierig, den Unterschied in Worte zu fassen. Die Leute, die am Auto arbeiten, leben für diesen Job. Bei Jenzer kommen die Mechaniker aus allen Herren Länder, während bei Arden mehrheitlich Briten arbeiten. Da geht's dann auch ruhiger und eingespielter zu.

### Welche Ziele hast du dir für die zweite GP3-Saison gesteckt?

Ich will so oft wie möglich in die Punkteränge fahren und zur Spitzengruppe gehören.

### Wie bereitest du dich darauf vor?

Ich trainierte mit Fitness-Coach Otmar Keller, der viel Motorsport-Erfahrung hat. Mit Marlies Bernhard bereite ich mich mental auf die bevorstehende Saison vor.

### Du durftest letzte Woche beim Test in Abu Dhabi über 100 Runden im GP2-Auto drehen, wie fühlt sich das an?

Unglaublich, es ist schon ein ganzes Stück schneller als der GP3-Renner. Deshalb muss man auch ungleich konzentrierter fahren, denn man hat einfach weniger Zeit.

### Wie geht es jetzt weiter?

Ich arbeite bis Februar als Mechaniker, um ein bisschen Geld zu verdienen. Danach wird trainiert. Vor Weihnachten verbringe ich eine Woche in Sharm el Sheikh.

— Vanessa Georgoulas —